

ERFAHRUNGSBERICHT, HELSINKI/FINNLAND

Name	Timo Klos
Alter	25
Fachbereich	Visuelle Kommunikation (Medien/Fotografie)
Fachsemester zur Zeit des Auslandsaufenthaltes	9./10. Studiensemester
Gasthochschule	Kuvataideakatemia (Finnish Academy of Fine Arts)
Land, Stadt	Finnland, Helsinki
Besuchte Kurse	Time and Space Department
Zeitraum	September 2008 – Mai 2009

1. Worin siehst Du persönlich die besondere Qualität der Schule/Uni?

Gute technische Ausstattung, sehr gute englisch Kenntnisse, viele Kurse auf englisch für ausländische Studierende, guter technischer Support bei Ausstellungen, Uni hat 3 eigene Galerien permanent reserviert für Ausstellungen der Studierenden, sehr nette Leute, hervorragendes günstiges Restaurant in der Hochschule, jeder bekommt einen eigenen Atelierplatz zum Arbeiten.

2. Für wen ist Deiner Meinung nach ein Auslandssemester an dieser Schule/Uni sinnvoll?

Studenten die vorwiegend im Bereich der freien Kunst arbeiten. Jeder Student bekommt einen eigenen Atelierplatz und kann sehr selbständig arbeiten.

Studierende die weniger selbständig arbeiten und viele Vorgaben für ihren Arbeitsprozess benötigen sind weniger gut aufgehoben. Die Schule ist nicht angewandt und es gibt keinen Bereich für Grafikdesign, Typografie oder ähnlich angewandte Bereiche.

3. Inwieweit kannst du die dort erworbenen Fähigkeiten/ Erfahrungen im HfG-Alltag anwenden?

Schwierig zu sagen! Ich habe viele Erfahrungen gesammelt, die ich generell für mein Leben und für meine künstlerische Laufbahn nutzen kann. Wichtig war es zu lernen, seine Ideen und Arbeiten auch in anderer Sprache zu kommunizieren und zu diskutieren. Weiterhin war es inspirierend Arbeiten von Menschen verschiedener Herkunft zu sehen. Das erweitert den Horizont doch gewaltig. Es entstehen neue internationale Kontakte zu Menschen.

4. Was kannst Du über das Land/die Stadt sagen?

Helsinki ist sehr schön und liegt direkt am Meer (was mir auch wichtig war). Das Zentrum der Stadt ist nicht besonders groß und relativ übersichtlich. Jene Menschen, die

eine richtige Großstadt zum Leben brauchen, könnte es doch nach einiger Zeit langweilig werden. Ich habe mich jedoch nie gelangweilt, denn es gibt zahlreiche kulturelle Angebote (Galerien und Museen, Konzerte, Kino usw.), spezielle Angebote für Erasmus Studenten (Partys, Veranstaltungen, Touren) und es gibt vor allem viel schöne Natur außerhalb der Städte (Seen und Wälder mit wenigen Menschen, viel Ruhe und in jedem Haus eine Sauna!)

Finnland hat unglaubliche viele Seen und Wälder, welche sowohl im Sommer, als auch im Winter schön sind. Es gibt einige kleinere Skigebiete im Norden, wo man sogar Ski oder Snowboard fahren kann. Der höchste Berg in Finnland liegt nur knapp über 1000 Meter. Von Helsinki ist es mit dem Schiff nicht weit nach Tallin (Estland), Stockholm oder St. Petersburg, sodass tolle Ausflüge auch außerhalb des Landes möglich sind.

Das Klima in Finnland ist natürlich eher kalt und windig. Im Winter ist es sehr kalt, allerdings habe ich in Helsinki im Winter keinen so großen Unterschied zu Deutschland festgestellt. Ich hätte es noch kälter erwartet.

Der Frühling in Finnland lässt sehr lange auf sich warten, aber wenn er dann kommt, ist er wunderschön. Die langen Nächte im Sommer (so ab Mitte Mai) sind erstaunlich, denn es wird ja nicht mehr richtig dunkel. Ab Ende April ist es bereits deutlich wärmer und die Finnen kriechen aus ihren Löchern und belagern Cafés und Bars mit Sonnenbrille.

Finnland ist wesentlich teurer als Deutschland. Dies betrifft alle Bereiche, jedoch entdeckt man nach einiger Zeit auch Ausnahmen. So sind die Preise in Cafés und Restaurants stark vom jeweiligen Viertel abhängig. Weiterhin wird man in dem vegetarischen Restaurant der Kunstschule sehr gut verkostet. Ein Mittagsgeschicht mit Hauptspeise, Salat, Brot mit verschiedenen Aufstrichen und Wasser kostet 2,60 E (Stand 09.2009)

Es finden sich zahlreiche weniger gute, aber immer noch akzeptable „Unicafés“ mit warmen Speisen den ganz Tag über (Preis 2,50 E) in der Stadt.

5. In welcher Sprache wurde unterrichtet, wie bist Du damit zurechtgekommen, hast Du einen Sprachkurs belegt?

Es wird überwiegend in Englisch unterrichtet. Manche Kurse sind auf Finnisch. Manchmal kann man dann darum bitten auf Englisch zu unterrichten, was mal gemacht wird, mal nicht. Aber wie gesagt, der Großteil der Kurse findet auf Englisch statt.

Finnisch ist eine sehr schwere Sprache. Ich habe keinen Sprachkurs gemacht und nur sehr wenige Wörter gelernt. Wer motiviert und interessiert ist, findet natürlich kostenfreie Kurse, welche von der Hochschule organisiert werden. Die Finnen freuen sich immer wenn man wenigstens ein paar Wörter ihrer Sprache beherrscht (Ist wahrscheinlich in jedem Land so!). In Helsinki und anderen größeren Städten spricht jeder ob jung oder alt sehr gut Englisch. Man kommt also mit Englisch sogar weiter als in Deutschland.

Die meisten Finnen sprechen auch schwedisch. Außerhalb der Städte kann es überraschenderweise manchmal sehr kompliziert werden, wenn man kein finnisch oder schwedisch spricht.

6. War es schwer eine Wohnung zu finden?

Ja! Es ist leider nicht besonders leicht ein Zimmer oder eine Wohnung zu finden. Ich bin mehrmals umgezogen. Die Hochschule hat ein Apartment für den Notfall.

Man sollte früh genug suchen und am besten über die Hochschule eine E-Mail an alle

Studierenden schicken.

Die Organisation „HOAS“, welche zahlreiche Zimmer in und um Helsinki in Wohnheimen vermietet ist meist völlig überlaufen und chaotisch. Wenn man von ihnen etwas will, muss man Druck machen.

Keine Angst man findet schon einen Platz, aber es kann eine Weile dauern. Ich habe zu Anfang in dem Apartment der Uni gewohnt bis ich etwas gefunden hatte. Letztendlich war mein Zimmer aber dann sehr zentral und bezahlbar.

7. Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu OF?

Habe ich bereits beschrieben. Teurer als in Deutschland, aber es lassen sich nach einiger Zeit Möglichkeiten finden, nicht zu viel Geld ausgeben zu müssen (Unirestaurants, Bier und Kaffee nicht im Zentrum trinken!)